



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde

Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2013/14

ZWEI-FACH-B.A.-STUDIENGANG

ANTIQUE KULTUREN ÄGYPTENS UND VORDERASIENS



Am **Montag**, dem **14. Oktober 2013**, findet um **10 h c.t.**, im Raum **RS 2** eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester B.A.**) statt.
Die Vorbesprechung für alle weiteren Veranstaltungen schließt um **11 h s.t.** daran an.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

1. SEMESTER

GM 1: EINFÜHRUNG IN DIE FACHLICHEN GRUNDLAGEN UND METHODEN

GM 1a: Vorlesung: Einführung in die Ägyptologie

098112

Prof. Dr. A. Lohwasser

2 SWS

Termin: Mi 8–10 Uhr

Beginn: 23.10.

Raum: RS 2

Überblick über Landeskunde, Geschichte, Forschungsgeschichte, Verschiedenartigkeit der Quellen, Vorstellen der grundlegenden ägyptologischen Literatur. Einordnung der ägyptischen Sprache, Vorstellen der verschiedenen Sprachstufen und Schriftarten sowie philologischen Hilfsmittel. Erste Übungen zur Hieroglyphenschrift.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 4

Studienleistung: Begleitende Lektüre; Klausur (90 min., zusammen mit GM 1a Koptologie).

Literatur:

Schulz, R./Seidl, M. (Hrsg.), Ägypten. Die Welt der Pharaonen, Köln 1997.

Schneider, T., Lexikon der Pharaonen, München 1994.

Schenkel, W., Einführung in die altägyptische Sprachwissenschaft, Darmstadt 1990.

GM 1b: Vorlesung: Einführung in die Altorientalische Philologie

098313

Prof. Dr. H. Neumann

[~ M 5a.1]

2 SWS

Termin: Do 14–16 Uhr

Beginn: 17.10.

Raum: RS 2

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden zunächst mit den Grundzügen der Geschichte Altvorderasiens vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jt. v. Chr. und ihrer Chronologie, mit den für die Erforschung des Untersuchungsraumes vorliegenden schriftlichen Quellen sowie mit den theoretischen Konzepten und Methoden, die der Forschung zugrunde liegen, vertraut machen. Die Vorlesung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, gibt einen Überblick über die Forschungsgeschichte und führt in die einschlägigen Hilfsmittel und in die Fachliteratur ein. Ferner wird eine Übersicht über die verschiedenen Keilschriftsprachen des Alten Vorderasiens, ihre Sprachstufen und Beziehungen sowie deren Entzifferungsgeschichte gegeben. Dazu kommt eine Einführung in die Grundlagen der Keilschrift.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 4

Studienleistung: Begleitende Lektüre; Klausur (90 min., zusammen mit GM 1b Vorderasiatische Altertumskunde).

Literatur:

a) K.R. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen (ATD Ergänzungsreihe Bd. 11), Göttingen 2001; J. Renger, Einleitung: Quellengrundlagen für die Rekonstruktion altorientalischer chronologischer Systeme, in: W. Eder – J. Renger (Hrsg.), Herrscherchronologien der antiken Welt. Namen, Daten, Dynastien (Der Neue Pauly Supplemente 1), Stuttgart – Weimar 2004, 1–10; D.O. Edzard, Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen, München 2004; H.J. Nissen, Geschichte Altvorderasiens, München 2012; E. Frahm, Geschichte des alten Mesopotamien (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 19108), Stuttgart 2013.

b) W. von Soden, Einführung in die Altorientalistik, Darmstadt 1985; H. Klengel (Hrsg.), Kulturgeschichte des alten Vorderasien, Berlin 1989; M. Van De Mieroop, Cuneiform Texts and the Writing of History, London 1999; K. Radner – E. Robson (Hrsg.), The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, Oxford 2011.

c) J. Friedrich, Entzifferung verschollener Sprachen und Schriften, Berlin – Göttingen – Heidelberg 1954, 27–84; B. Lion – C. Michel (Hrsg.), Les écritures cunéiformes et leur déchiffrement, Paris 2008; B. Lion – C. Michel (Hrsg.), Histoire de déchiffrement. Les écritures du Proche-Orient à l'Égée, Paris 2009.

d) M. Müller, Die Keilschriftwissenschaften an der Leipziger Universität bis zur Vertreibung Landsbergers im Jahre 1935, in: Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig. Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe 28/1, 1979, 67–86; J. Renger, Die Geschichte der Altorientalistik und der vorderasiatischen Archäologie in Berlin von 1875 bis 1945, in: W. Arenhövel – C. Schreiber (Hrsg.), Berlin und die Antike. Aufsätze, 1979, 151–192; J. Renger, Altorientalische Philologie und Geschichte, in: Der Neue Pauly Bd. 13,

- Stuttgart – Weimar 1999, 101–113; H. Neumann, Orientalistik im Spannungsfeld von Politik und Wissenschaft – preußisch-deutsche Orientpolitik und der Beginn der Altorientalistik in Deutschland, in: S. Rogge (Hrsg.), Zypern und der Vordere Orient im 19. Jahrhundert. Die Levante im Fokus von Politik und Wissenschaft der europäischen Staaten, Münster – New York – München – Berlin 2009, 199–224.
- e) M.P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, Darmstadt 2005; G. Rubio, The Languages of the Ancient Near East, in: D.C. Snell (Hrsg.), A Companion to the Ancient Near East, Malden etc. 2005, 79–94.
- f) K.K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969, 15–24; W. von Soden, Grundriss der akkadiischen Grammatik (Analecta Orientalia 33), Roma ³1995, 1–13.
- g) D.O. Edzard, Keilschrift, in: Reallexikon der Assyriologie und vorderasiatischen Archäologie, Bd. 5, Berlin – New York 1976–1980, 544–568.

GM 1a: Vorlesung: Einführung in die Koptologie

098127

Prof. Dr. St. Emmel

1 SWS

Termin: Di 14–15 Uhr

Beginn: 15.10.

Raum: RS 2

Einführung in die allgemeine Sprachwissenschaft; historische Stellung des Koptischen als letzte Sprachstufe des Ägyptischen; koptisches Alphabet und Schriftsystem; koptische Sprach- und Literaturgeschichte; Forschungsgeschichte der Koptologie; Überblick über die Geschichte Ägyptens von der spätromischen Zeit (3. Jh. n. Chr.) bis zur arabischen Eroberung; materielle Hinterlassenschaft.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Begleitende Lektüre; Klausur (90 min., zusammen mit GM 1a Ägyptologie).

Literatur:

Wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

GM 1b: Vorlesung: Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde

098328

Prof. Dr. R. Dittmann

2 SWS

Termin: Do 16–18 Uhr

Beginn: 17.10.

Raum: RS 2

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden zunächst mit den Grundzügen der Archäologie Altvorderasiens in vorislamischer Zeit, mit den für die Erforschung des Untersuchungsraumes vorliegenden archäologischen Quellen sowie mit den theoretischen Konzepten und Methoden, die der Forschung zugrunde liegen, vertraut machen. Die Vorlesung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und führt ein in die einschlägigen Hilfsmittel und Fachliteratur.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 4

Studienleistung: Begleitende Lektüre; Klausur (90 min., zusammen mit GM 1b Altorientalische Philologie).

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

3. SEMESTER
AM 1: SPRACHEN UND QUELLEN (Teil 1)

AM 1a: Seminar: Mittelägyptisch II (mit Tutorium)

098131

Dr. A. Wüthrich

2 SWS

Termin: Mi 12–14

Beginn: 16.10.

Raum: RS 123

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung des Kurses GM 1b: Grundelemente des Mittelägyptischen. Der Unterricht erfolgt anhand der Grammatiken von E. Graefe, Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger, 6. Aufl., Wiesbaden 2001, und J. Allen, Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs, Cambridge 2000.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte:

4

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der begleitenden Hausaufgaben; Klausur (90 min.).

Literatur:

Graefe, E., *Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger*, 6. Aufl., Wiesbaden 2001.

Allen, J., *Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs*, Cambridge 2000.

AM 1a: Seminar: Akkadisch II: Codex Hammurapi

098366

Prof. Dr. H. Neumann

2 SWS

Termin: Do 16–18 Uh

Beginn: 17.10.

Raum: RS 428

Der in akkadischer Sprache aus altbabylonischer Zeit (18. Jh. v. Chr.) überlieferte Codex Hammurapi (CH) ist die bedeutendste Rechtssammlung des alten Mesopotamien und umfasst neben Prolog und Epilog nach moderner Einteilung 282 Paragraphen. Wichtigstes Zeugnis ist die heute im Louvre aufbewahrte, etwa 2,25 m hohe Dioritstele des Königs Hammurapi von Babylon mit dem fast vollständigen Text der Rechtssammlung. Anhand der Lektüre des Textes sollen die in Akkadisch I (Grundelemente des Akkadischen) erworbenen Kenntnisse in Schrift und Sprache vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in ausgewählte Probleme altorientalischer Rechtsgeschichte und damit im Zusammenhang in die Gesellschaftsgeschichte der altbabylonischen Zeit in Mesopotamien (20.–16. Jh. v. Chr.).

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte:

4

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der begleitenden Hausaufgaben, Klausur (90 min.).

Literatur:

a) **Hilfsmittel zur Lektüre:** R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste (AOAT 33), Kevelaer – Neukirchen Vluyn 1978; W. von Soden, Akkedisches Handwörterbuch, Wiesbaden 1965–1981; W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (AnOr 33), Rom ³1995.

b) **Text des Codex Hammurapi:** R. Borger, Babylonisch-Assyrische Lesestücke (AnOr 54), Rom ³2006; M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta ²1997.

c) **Hintergrund:** D. Charpin, Hammurapi de Babylone, Paris 2003; D. Charpin – D.O. Edzard – M. Stol, Mesopotamien. Die altbabylonische Zeit (OBO 160/4), Freiburg, Göttingen 2004; H. Klengel, König Hammurapi und der Alltag Babylons, Zürich 1991; M. van de Mieroop, King Hammurabi of Babylon: A Biography, Oxford 2004; H. Neumann, Recht im Antiken Mesopotamien, in: U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike, München 2003, 55–122.

AM 1b: Seminar: Archäologische Fallstudien: Bestattungssitten in Altvorderasien**098332****Prof. Dr. R. Dittmann**

[~ M 16.2]

2 SWS

Termin: Di 14–16 Uhr

Beginn: 22.10.

Raum: RS 52

Das Bestattungswesen Altvorderasiens ist stark differenziert. In diesem Seminar sollen exemplarisch regionale und zeitliche Unterschiede herausgearbeitet und in Bezug zu den zeitgleichen Kulturen gestellt werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Referat.

Literatur:

E. Strommenger, „Grab (I. Irak und Iran)“, Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 3 (1957–71) 581–593; dies., Grabformen in Babylon, Baghdader Mitteilungen 3, 1964, 157–173; D. Hockmann, Gräber und Grüfte in Assur I. Von der zweiten Hälfte des 3. bis zur Mitte des 2. Jahrtausends v. Chr., Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft 129 (2010) bes. 4–26; St.R. Hauser, Status, Tod und Ritual. Stadt- und Sozialstruktur Assurs in neuassyrischer Zeit, Abhandlungen der Deutschen Orient-Gesellschaft 26 (2012) bes. 1–9.

AM 1b: Seminar: Sumerisch I (mit Tutorium)**098347****Dr. S. Paulus**

[~ M 6.1]

2 SWS

Termin: Mo 12–14 Uhr

Beginn: 21.10.

Raum: RS 52

Es wird eine Einführung in die älteste Keilschriftsprache des Alten Orients, das Sumerische, gegeben. Nach einer Einführung in die Sprach- und Überlieferungsgeschichte werden die Grammatik und Lexik erarbeitet. Leichte Übungen und die Lektüre einfacher Inschriften runden den Kurs ab.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

M.-L. Thomsen, The Sumerian Language. An Introduction to Its History and Grammatical Structure (MCSA 10), Copenhagen 1984; W.H.Ph. Römer, Die Sumerologie. Versuch einer Einführung in den Forschungsstand nebst einer Bibliographie in Auswahl (AOAT 238), Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1994; K. Volk, A Sumerian Reader (StPSM 18), Rom 1997; D.O. Edzard, Sumerian Grammar (HdO I/71), Leiden – Boston 2003; G. Zólyomi, Sumerisch, in: M.P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, Darmstadt 2005, 11–43.

3./5. SEMESTER**AM 2/AM 3: KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE 1/2 (jeweils Teil 1)****AM 2a/AM 3a: Vorlesung Ägyptologie: Leben im alten Ägypten: Materielle Kultur und Gesellschaft****098146****Prof. Dr. A. Lohwasser**

2 SWS

Termin: Fr 8–10 Uhr

Beginn: 18.10.

Raum: RS 2

In der Vorlesung wird ein Überblick über die wirtschaftlichen Grundlagen, die gesellschaftlichen Verhältnisse sowie über einige Komplexe der materiellen Kultur gegeben. Themen sind u.a. Landwirtschaft, Verwaltung, Elite und Grundschicht, aber auch Siedlungen, Denkmäler der Begräbnissitte und Tempel. Handwerk und Kulturgeschichte werden im ergänzenden Seminar im nächsten Semester besprochen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Begleitende Lektüre; für das 5. Semester: wahlweise eine Klausur (45 min., zusammen mit AM 3a Koptologie).

Literatur:

Bard, K., An Introduction to the Archaeology of Ancient Egypt, Oxford 2008.

Kemp, B. J., Ancient Egypt: Anatomy of a Civilisation, London 1989.

AM 2a/AM 3a: Vorlesung Koptologie: Leben im spätantiken Ägypten: Materielle Kultur und Gesellschaft**098150***apl. Prof. Dr. S.G. Richter*

1 SWS

Termin: Mi 16–17 Uhr

Beginn: 16.10.

Raum: RS 2

Die Vorlesung bietet eine Einführung zu den verschiedenen Denkmälergattungen und wichtigsten archäologischen Stätten des spätantiken koptischen Ägyptens. Aus den Befunden heraus werden Rückschlüsse auf verschiedene Bereiche des menschlichen Zusammenlebens gezogen, wie der Lebensqualität der Bevölkerung, Schriftkultur und Rolle der Religionen als Kulturträger.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1

Studienleistung: Begleitende Lektüre; für das 5. Semester: wahlweise eine Klausur (45 min., zusammen mit AM 3a Ägyptologie).

AM 2a/AM 3a: Vorlesung Altorientalische Philologie: Recht des Alten Mesopotamiens**098351***Prof. Dr. H. Neumann*

1 SWS

Termin: Mo 18–19 Uhr

Beginn: 28.10.

Raum: RS 2

In der Vorlesung wird anhand der sumerischen, akkadischen und hethitischen Textüberlieferung die Entwicklung der sog. „Keilschriftrechte“ vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jt. v. Chr. im alten Vorderasien nachgezeichnet. Unter Berücksichtigung der jeweiligen geistig-weltanschaulichen Grundlagen und Implikationen wie auch historisch-sozialen Gegebenheiten werden – zeitlich und regional differenziert – im einzelnen die Gesetzgebung und Rechtsprechung, die sog. Staatsverträge sowie die verschiedenen Bereiche und Institute des materiellen Rechts (Privatrecht und Strafrecht) behandelt.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1

Studienleistung: Begleitende Lektüre; für das 5. Semester: wahlweise eine Klausur (45 min., zusammen mit AM 3a Vorderasiatische Altertumskunde).

Literatur:

a) **Einführungen und Überblicksdarstellungen:** R. Haase, Einführung in das Studium keilschriftlicher Rechtsquellen, Wiesbaden 1965; U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike, München 2003; R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law (HdO 72/1–2), Leiden – Boston 2003; M. Liverani – C. Mora (Hrsg.), I diritti del mondo cuneiforme (Mesopotamia e regioni adiacenti, ca. 2500–500 a.C.), Pavia 2008; A. Altman, Tracing the Earliest Recorded Concepts of International Law. The Ancient Near East (2500–330 BCE), Leiden – Boston 2012.

b) **Übersetzungen:** O. Kaiser (Hrsg.), Rechts- und Wirtschaftsurkunden / Historisch-chronologische Texte (TUAT I), Gütersloh 1982–1985; M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta 1997; F. Joannès (Hrsg.), Rendre la justice au Mésopotamie. Archives judiciaires du Proche-Orient ancien (III^e–I^{er} millénaire avant J.-C.), Saint-Denis 2000; B. Janowski – G. Wilhelm (Hrsg.), Texte zum Rechts- und Wirtschaftsleben (TUAT.NF I), Gütersloh 2004.

AM 2a/AM 3a: Vorlesung Vorderasiatische Altertumskunde: Mesopotamien**098370***Prof. Dr. R. Dittmann*

1 SWS

Termin: Di 9–10 Uhr

Beginn: 22.10.

Raum: RS 428

Diese Vorlesung bietet einen komplexeren diachronen Überblick über die Entwicklung der materiellen Kultur Altmesopotamiens, der die fundgattungsspezifischen Einzelbetrachtungen aus GM 1–2 in einen kulturgechichtlich-archäologischen Rahmen integriert.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1

Studienleistung: Begleitende Lektüre; für das 5. Semester: wahlweise eine Klausur (45 min., zusammen mit AM 3a Altorientalische Philologie).

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

5. SEMESTER

VM: KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN AUS PHILOLOGIE UND ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

VMa: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene I: Lektüre von Obelisken-Inschriften

098165

Prof. a.D. Dr. E. Graefe

[~ M 2.1]

2 SWS

Termin: Do 9–11 Uhr

Beginn: 17.10.

Raum: RS 123

Die ägyptischen Obelisken bilden eine Denkmälergruppe, die zu den bekanntesten Zeugnissen des pharaonischen Ägypten gehört. Die Inschriften einer Auswahl von ihnen soll studiert und übersetzt werden, angefangen mit dem Lateransobelisken Thutmosis III/IV (Urk. IV, 583ff; 1548ff). Es wird aber auch die Wirkungsgeschichte der seit der Römerzeit bis ins 19. Jhd. n. Chr. aus Ägypten als Siegeszeichen abtransportierten Obelisken betrachtet werden.

Voraussetzung: AM 1b „Mittelägyptisch III“/bestandene Mittelägyptisch-Klausur;
erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung:

Vor- und Nachbereitung.

Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.

Literatur:

Eine Kopiervorlage der Texte wird im Sekretariat ausgelegt.

Lesen:

Iversen, Erik, Obelisks in Exile. I: The Obelisks of Rome, Kopenhagen 1968; II: The Obelisks of Istanbul and England, Kopenhagen 1972.

Kastl, Helmut, Der lateranensische Obelsik in Rom. Schicksal eines antiken Baudenkmals, München 1964.

Yoyotte, Jean, À propos de l'obélisque unique, Kêmi 14, 1957, 81ff.

Gabolde, Luc, An Atlas of the Obelisks of Karnak, EA 31, 2007, 33–35.

VMa: Koptisch II

098170

Prof. Dr. St. Emmel

[~ M 7.1]

2 SWS

Termin: Mo 12–14 Uhr

Beginn: 21.10.

Raum: RS 123

Fortsetzung der Grammatik des sahidischen Dialekts des Koptischen; erste Erfahrung mit einem Text (das Markusevangelium).

Voraussetzung: AM 1b „Koptisch I“; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung:

Vor- und Nachbereitung.

Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.

Literatur:

Emmel, St., „Ein Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik“, immer noch vorläufige zweisprachige Ausgabe, Münster 2004.

Layout, B., *Coptic in Twenty Lessons: Introduction to Sahidic Coptic, with Exercises and Vocabularies*, Leuven – Paris – Dudley 2007.

Quecke, H., *Das Markusevangelium saïdisch*, Barcelona 1972.

VMa: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I: Spätbabylonische Urkunden

098385

Dr. S. Paulus

[~ M 5.2]

2 SWS

Termin: Mo 14–16 Uhr

Beginn: 21.10.

Raum: RS 52

Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Lektüre von Urkunden aus der spätbabylonischen Zeit, vor allem aus der Zeit der Herrschaft der Chaldäer (sog. Neubabylonisches Reich, 7./6. Jh. v. Chr.). Einführend werden ein Überblick über die Besonderheiten der Überlieferung dieser Epoche und eine Einführung in die spätbabylonische Sprachstufe und Orthographie gegeben. Anschließend werden exemplarisch Urkunden zum Familien- und Vermögensrecht sowie Gerichts- und Prozessurkunden gelesen, wobei jeweils Informationen zu den einzelnen Rechtsinstituten gegeben werden, so dass der Kurs auch als Einstieg in die Urkundenlehre zu verstehen ist.

Voraussetzung:	Gute Akkadischkenntnisse, mindestens Akkadisch III; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.
Leistungspunkte:	3
Studienleistung:	Vor- und Nachbereitung. <i>Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.</i>
Literatur:	
J. Oelsner, B. Wells, C. Wunsch, Neo-Babylonian Period, in: R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law (HdO I/72-2), Leiden – Boston 2003, 911ff.; E.S. Holtz, Neo-Babylonian Court Procedure (CM 38), Leiden – Boston 2009; M. Jursa, Neo-Babylonian Legal and Administrative Documents. Typology, Contents and Archives (GMTR 1), Münster 2005; M. Jursa, J. Hackl, B. Jankovic, K. Kleber, E.E. Payne, Aspects of Economic History of Babylonia in the First Millennium BC. Economic Geography, Economic Mentalities, Agriculture, the Use of Money and the Problem of Economic Growth (AOAT 377), Münster 2010.	
<i>Zur Einführung in die Sprachstufe:</i> K.K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969, 146–150.	

VMa: Siedlungsarchäologie I: Archäologie des Osttigrislandes	
098390	Prof. Dr. R. Dittmann
2 SWS	Termin: Fr 12–14 Uhr Beginn: 25.10. Raum: RS 428
Unter „Ost-Tigrisland“ wird der geografische Bereich zwischen Ostassyrien bis in das Hamrin-Diyalagebiet verstanden. Hier hat es in den Jahrzehnten vor dem letzten Golfkrieg und rezentermaßen eine Fülle von Untersuchungen gegeben, die bisher noch nicht vollständig im Fach rezipiert wurden. Ziel des Seminars ist es, den bisherigen Wissensstand durch diese Arbeiten kritisch zu komplementieren.	
Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1. Leistungspunkte: 3 Studienleistung: Referat. <i>Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.</i>	
Literatur:	
Peter A. Miglus/Simone Mühl, Between the Cultures. The Central Tigris Region from the Third to the First Millennium B.C., Heidelberger Studien zum Alten Orient 14 (2001).	

VMa: Sumerisch III: Der Feldzugsbericht des Utuhegal	
098404	Prof. Dr. H. Neumann
2 SWS	Termin: Di 16–18 Uhr Beginn: 15.10. Raum: RS 52
Der Lektürekurs hat einen in altbabylonischen Abschriften überlieferten sumerischen Text zum Inhalt, der den siegreichen Feldzug des Königs Utuhegal von Uruk (2116–2110 v. Chr.) gegen den letzten Gutäerkönig Tirigan zum Inhalt hat. Gegenstand der Textanalyse sind sowohl die grammatisch-lexikalischen Gegebenheiten als auch die sich mit dem Textinhalt verbindende besondere politische Situation in Südmesopotamien im ausgehenden 3. Jt. v. Chr.	
Voraussetzung: Gute Sumerischkenntnisse bzw. Sumerisch II; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1. Leistungspunkte: 3 Studienleistung: Vor- und Nachbereitung. <i>Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.</i>	
Literatur:	
W.H.Ph. Römer, Die Tontafeln Utuchegals von Unug, in: O. Kaiser (Hrsg.), Rechts- und Wirtschaftsurkunden / Historisch-chronologische Texte (TUAT I), Gütersloh 1982–1985, 316–319; ders., Zur Siegesinschrift des Königs Utuhegal von Unug (+/- 2116–2110 v. Chr.), in: Orientalia (N.S.) 54 (1985) 274–288; D. Frayne, Sargonic and Gutian Periods (2334–2113 BC) (RIME 2), Toronto – Buffalo – London 1993, 283–293 (E2.13.6.4) (mit weiterer Literatur).	

EXKURSION

Vorbereitung der Museumsexkursion in den Louvre

Prof. Dr. Hans Neumann, Dr. Susanne Paulus

Termin: Blockseminar nach Vereinbarung

Voraussichtlich vom 24.–28.02.2014 wird eine Museumsexkursion der Altorientalischen Philologie in den Louvre (Paris) stattfinden. Schwerpunkt wird die Kulturgeschichte des alten Vorderasiens sein, die anhand der sich im Louvre befindenden Denkmäler, die einen guten Überblick über alle Epochen der mesopotamischen Geschichte geben, nachgezeichnet wird.

Die Exkursion richtet sich in erster Linie an Studierende ab dem 3. Semester B.A., Masterstudenten und Doktoranden mit Schwerpunkt Altorientalische Philologie. Für Studierende wird ein Zuschuss aus Institutsmitteln gezahlt. Die Teilnahme an der vorbereitenden Blockveranstaltung sowie die Übernahme eines Referats im Rahmen dieses Kurses sind verpflichtend.

Literatur:

P. Amiet, Musée du Louvre. Département des antiquités orientales. Guide du visiteur, Paris 1978 ; A. Caubert – M. Bernus-Taylor, The Louvre. Near Eastern Antiquities, London 1991; A. Benoit, Art et archéologie: les civilisations du Proche-Orient ancien (Manuels de L'Ecole du Louvre), Paris 2003.

ALLGEMEINE STUDIEN

KOMPETENZBEREICH 5: (INTER-)KULTURELLE UND KREATIVE KOMPETENZ

Ein langer Faden. Textile Künste im Orient

910011 Dr. R. Neumann

2 SWS

Termin: Mo 10–12

Beginn: 21.10.

Raum: RS 52

Der Orient ist seit Jahrhunderten für seine hochentwickelte Textilkunst berühmt. Kostbare Gewebe, feine Stickereien oder farbenprächtige Teppiche stehen für diese Tradition. Seide, Baumwolle und Wolle, aber auch Silber- und Goldfäden wurden dafür verarbeitet.

Das Seminar wird einen Überblick über die besten textilen Erzeugnisse des Orients geben – beginnend noch in altorientalischer Zeit und im 19. Jahrhundert endend.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Halbstündiges Referat.

Literatur:

A. Geijer, A History of Textile Art, Stockholm 1979; B. Tietzel, Geschichte der Webkunst. Technische Grundlagen und künstlerische Traditionen, Köln 1988; J. Harris, 5000 Years of Textiles, London 2010 (3. Auflage).

Geoinformationssysteme (GIS) in der Archäologie

910030 N. Strupler

2 SWS

Termin: n.V.

Beginn:

Raum:

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Grundkompetenzen in der Verwendung der Free and Open Software GIS: Quantum-GIS. Nach einer theoretischen Einführung in die Geodäsie werden die Grundlagen des GIS vorgestellt und folgende Themen behandelt: Georeferenzierung von Karten; Vektorisieren; Attributtabellen- und Datenmanagement; Raumanalysen; QGIS- Module; Druckzusammenstellung.

Der Kurs ist praxisorientiert und soll die Teilnehmenden zur eigenständigen Durchführung kleinerer Projekte befähigen. Die Studierenden werden aus diesem Grund alle Lehrinhalte mit Hilfe der Software direkt am PC umsetzen. In den letzten Sitzungen werden kurSORisch zwei Softwares zur Space Syntax Analysis präsentiert: Depthmap und AGRAPH.

Voraussetzung: Erfahrung und vertrauter Umgang in der Anwendung des PC's als technisches Hilfsmittel, eigener Laptop.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Praktische Aufgabe: Erstellung einer Karte zur Raumanalyse.

Neue Forschungsergebnisse der Ägyptologie: Ägypten und seine Nachbarn – Interkulturelle Kontakte zwischen Diplomatie, Handel, Konflikt und Ausbeutung

098275

2 SWS

G. Sperveslage, M.A.

Termin: Blockseminar Fr+Sa Beginn: 18.10. Raum: RS 2
Fr 18.10. 14–18
Fr 15.11. 14–18 Sa 16.11. 9–18
Fr 06.12. 14–18 Sa 07.12. 9–18

Die Veranstaltung soll in einem diachronen Streifzug von der Frühzeit bis in die ptolemäische und römische Zeit einen Überblick über die Außenbeziehungen Ägyptens vermitteln. Dabei werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet und somit die interkulturelle Kompetenz geschult. Im Vordergrund stehen neben machtpolitischen Auseinandersetzungen vor allem Aspekte des Austausches materieller und ideeller Güter. Ein Vergleich zu anderen interkulturellen Kontakten soll durch das breite Fächerspektrum der zu erwartenden Studierenden dargestellt werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Referat (25–30 min) mit Handout (2 Seiten).

Literatur:

Vittmann, Günter, Ägypten und die Fremden im ersten vorchristlichen Jahrtausend, Mainz 2003.

M 21: Ringvorlesung: Heilige Orte im antiken östlichen Mittelmeerraum

010109

Prof. Dr. R. Achenbach et al.

2 SWS

Termin: Di 18–20 Beginn: 22.10. Raum: F 2

Mit „Heiligen Orten“ befasst sich eine öffentliche Ringvorlesung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ und des Centrums für Geschichte und Kultur des östlichen Mittelmeerraums. Münsteraner und auswärtige Fachwissenschaftler gehen den Ursprüngen, Wandlungen und Funktionen heiliger Orte nach. Begleitend wird für Studierende ein Hauptseminar angeboten, in dem die Themen gemeinsam mit den Referenten vertieft werden.

Die Ringvorlesung bietet einen Überblick über die Entstehung und Entwicklung von Heiligtümern von der Antike bis in die Gegenwart. Dabei werden die „Ursprünge“ der ältesten heiligen Stätten im Alten Orient (Göbekli Tepe – Ein Bergheiligtum der Steinzeit, Nippur, die heilige Stadt der Sumerer, Abydos, ein Zentrum des Totenkultes der Pharaonen), Transformationsprozesse, die Heiligtümer im Laufe vieler Jahrhunderte durchlaufen oder die sich durch Migrationsbewegungen ergeben (Das Heiligtum des Jupiter Dolichenus, Die Religion der Seefahrer zwischen Tyros und Tanger, Entlegene Orte der Mönche, Einsiedler und Heiligen in der Byzantinischen Zeit), Politische Interessen im Kontext der Ausbildung von Heiligtümern (Jerusalem in alttestamentlicher Zeit, Delphi und Olympia, Rom: Stadt der Republik – Stadt der Kaiserzeit), und schließlich Erinnerungskulturen, die von der Antike bis in die Gegenwart reichen (Rom in christlicher Zeit, Byzanz, Jerusalem/Al Quds, Medina), besprochen. Münsteraner und auswärtige Fachwissenschaftler werden ihre Forschungen vorstellen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Studienleistung: Klausur (90 min).